

Absolventen beim Kreis

Landrat Kilian gratuliert den Absolventen der Lehrgänge



Glückwunsch zur bestandenen Prüfung: Landrat Kilian gratuliert gemeinsam mit Fachbereichsleiter Kurt-Michael Schardt (3. v. l.), Ausbildungsleiterin Dani Welzhofer (2. v. l.) und Dunja Lippert-Schmidt vom Personalmanagement (r.) den erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen.

Bad Schwalbach. – Lob und Anerkennung gab es am Dienstag von Landrat Frank Kilian für die Absolventinnen und Absolventen der unterschiedlichen Aus- und Fortbildungslehrgänge, die ihre Prüfungen im Frühsommer erfolgreich abgelegt haben. So haben Jana Bingel, Sebastian Reuter, Isabell Schmitt, Marvin Stöhr und als Jahr- und Lehrgangsbeste Janina Laubach ihre dreijährige Ausbildung zur und zum Verwaltungsfachangestellte(n) in der Kreisverwaltung erfolgreich abgeschlossen. Jessica Balsler, Petra Faulhaber und Georg Hohenner absolvierten den Fortbildungslehrgang „Verwaltungsfachangestellte“. Als Verwaltungswirt/innen dürfen sich Stephanie Barth, Jochen Hellerbach, Janina Kirsch, Carina Lupek und – als Lehrgangsbeste – Carina Petry bezeichnen.

Allen gratulierte Kilian zu den erbrachten Leistungen. „Die Kreisverwaltung bietet bewusst eine Aus- und Weiterbildung an“, so Kilian, der auch allen dankte, die sich im Kreishaus und darüber hinaus um die Aus- und Weiterbildung kümmern. Es sei ein wichtiges Zeichen nach außen wie nach innen, dass in der Kreisverwaltung solche Angebote den Mitarbeitenden unterbreitet werden. „Wir bilden aus, wollen jungen Menschen eine berufliche Perspektive geben und wir motivieren sie dazu, sich weiter zu qualifizieren, um sich für höhere Positionen zu bewerben. Sie können hier Karriere machen“, betonte der Landrat. Anschließend ließ sich der Landrat noch von den Erfahrungen berichten, die die Absolventinnen und Absolventen in der Aus- und Fortbildung gemacht haben.

Aufführung Mozarts Requiem

Die Schiersteiner Kantorei ist zu Gast in Kloster Eberbach

Eltville. – Am 9. September führt die Schiersteiner Kantorei das Requiem von Wolfgang Amadeus Mozart in der Basilika Kloster Eberbach auf – ein Werk, das wie kein anderes Stoff für Mythen und Legenden bot: Mozart verstarb nur 35-jährig unerwartet mitten in der Arbeit an diesem ergreifenden Werk, das so Fragment bleiben musste. Die Vorausahnung Mozarts, dass dies sein letztes Werk würde, gab Anlass zur Stilisierung zu seinem eigenen Requiem. Auch die Musik zieht die Zuhörer sofort in ihren Bann: Der ruhig fließende Introitus, die virtuose Kyrie-Fuge, das hochdramatische, vom jüngsten Gericht erzählende Dies Irae, das zutiefst berührende Lacrimosa, das göttlich-majestätische Sanctus – all das steht in unmittelbarer Nähe zueinander, wodurch die verschiedenen Charaktere im raschen Wechsel aufeinandertref-

fen: Ein mitreißendes, eindringliches Werk, das seit seiner Entstehung Musiker und Zuhörer gleichermaßen fasziniert. Vor dem Hintergrund der autobiographischen Bezüge wird die Komposition umso mehr zu einem ergreifenden Meisterwerk, das – in der Musikgeschichte einmalig – getrost als Mozarts Vermächtnis bezeichnet werden kann.

Die Schiersteiner Kantorei führt das Werk in der Ergänzung Franz Beyers auf (der die frühere Rekonstruktion Franz Xaver Süßmayr behutsam überarbeitete und verbesserte), mit zusätzlichen Ergänzungen und Rekonstruktionen ihres langjährigen Leiters Prof. Martin Lutz. Beginn des Konzertes ist ab 18 Uhr. Die Abendkasse ist ab 17 Uhr geöffnet. Karten sind an Vorverkaufsstellen und unter bach-wiesbaden.reservix.de zu erhalten.

Kultur im Kreishaus

Yuliya Lonskaya präsentiert ihre „Historia de un Amor“

Rheingau. – „Eine geradezu atemberaubende Spieltechnik, gepaart mit Virtuosität, Finesse, Eleganz und einer besonderen Ausstrahlung ließen das Konzert in allen Teilen zu einem Hochgenuss werden“, schwärmte unlängst die „Westfälischen Nachrichten“ über den Auftritt von Yuliya Lonskaya. Nun kommt die Weißussin auch nach Bad Schwalbach. Im Rahmen der Konzertreihe „Kultur im Kreishaus“ gastiert Yuliya Lonskaya am Freitag, 14. September, 20 Uhr, in der Cafeteria des Kreishauses in Bad Schwalbach, Heimbacher Straße 7. Wie immer ist der Eintritt frei, um Spenden wird gebeten. Nach dem Konzert gibt es bei Wein und Gebäck die Gelegenheit zum Plausch. Yuliya Lonskaya präsentiert in Bad Schwalbach ihr Programm „Historia de un Amor“, was zu Deutsch die „Geschichte einer Liebe“ heißt. Die Zuhörer dürfen gespannt sein, wie die Sängerin und Gitarrenspielerin diese Geschichte mit ihrem Musikinstrument interpretiert, ob heißblütig oder mit Herzschmerz. Die Künstlerin ist Preisträgerin mehrerer internationaler Gitarrenwettbewerbe.

Ihre Gastspiel-Reichweite streckt sich bereits über mehrere Kontinente: hier findet man USA und Puerto Rico, Deutschland und Österreich, Russland und die Ukraine, Zypern und Bulgarien, Polen und Moldawien, Spanien und Italien.

Yuliya Lonskaya ist die erste Gitarristin aus Weißrussland, die im Tschajkowskij-Konzertsaal der Moskauer Philharmonie spielte. In ihrem Solo-Programm präsentiert sie eine Mischung von leidenschaftlicher spanischer bis melancholischer russischer, von der sinnlichen argentinischen bis zur feurigen brasilianischen Musik. Als Gast an diesem Abend begleitet die Gitarrenspielerin aus Weißrussland die klassische Akkordeonistin und Violinistin Clara Holzapfel, im Rhein-Main-Gebiet vor allem durch das Duo Claste und Denis Wittberg und seine Schellack-Solisten bekannt. Clara Holzapfel ist Preisträgerin verschiedener nationaler und internationaler Wettbewerbe. Ihr Repertoire ist breit gefächert und umfasst viele verschiedene Stilrichtungen, so auch den Tango Nuevo.



Yuliya Lonskaya kommt am 14. September mit ihrem Programm „Historia de un Amor“ ins Kreishaus in Bad Schwalbach.

Hilfsangebote für abhängige Menschen

Oestrich-Winkel. – Über Suchterkrankungen im Allgemeinen redet man nicht gern und schon gar nicht über Alkohol-erkrankungen durch den Genuss des Weines im Rheingau. Alkohol-erkrankungen werden gesellschaftlich noch immer unterschätzt. Dabei kann bereits der regelmäßige Alkoholkonsum des im Rheingau so hoch angesehenen Weines auf eine mögliche Suchterkrankung hindeuten. Das Suchtzentrum im Rheingau-Taunus-Kreis unter der Trägerschaft der Paritätischen Projekte gGmbH mit Sitz im Ortsteil Oestrich bietet seit 1987 für den südlichen Teil des Rheingau-Taunus-Kreises psychosoziale Beratung und Behandlung für suchtgefährdete und abhängige Menschen an mit dem Schwerpunkt der Betreuung von Alkoholabhängigen. Die Mitarbeiter des Suchtzentrums im Rheingau-Taunus-Kreis in Oestrich-Winkel wissen um dieses Tabu und be-

gleiten erkrankte Menschen aus allen sozialen Schichten in Einzel- und Gruppentherapie, Nachsorge und Angehörigengesprächen. In den Bereichen der Alkohol-erkrankung und der illegalen Suchtmittel können sich auch Personen, die auf Grund dessen im Straßenverkehr auffällig geworden sind und sich einer Medizinisch-Psychologischen Untersuchung (MPU) unterziehen müssen, im Rahmen des verkehrspsychologischen Therapieangebots beraten lassen. Darüber hinaus werden Menschen mit Medikamentenabhängigkeit und Essverhaltensstörungen beraten und betreut sowie Personen, die unter Spiel- oder Kaufsucht leiden. Die Angebote sind kostenfrei und alle Mitarbeiter unterliegen der Schweigepflicht. Weitere Informationen findet man unter www.paritaet-projekte.org. Erreichbar ist das Suchtzentrum an folgenden Tagen: Mo.-Do.: von 9 bis 18 Uhr und Fr. von 9 bis 12 Uhr unter der Telefonnummer: 06723 / 999 333 oder per Mail: suchtzentrum-rheingau@paritaet-projekte.org.